

117
Krefeld, den 21. September 1937.

Liebfrauenstr. 4.

22. Sep. 1937

Lieber Herr Lohmann,

vielen Dank für die Zusendung des Sonderabzuges der Nachrichten des DA. Ich habe sie mit Interesse gelesen, wenn man hier im Westen über den Ton einiger Gmelinbesprechungen ^{auch gerade} nicht entzückt war. Ich meine, wenn es sich um populär gehaltene Büchlein wie z.B. das von Liane von Gentzkow handelt, soll man solche Schriftchen besser totschweigen, als ein großes Gezeter ~~zu~~ veranstalten.

Anbei schicke ich Ihnen ein Referat über einen Aufsatz aus der Westfälischen Zeitschrift, den man in Berlin vielleicht übersieht. Die Pirrenne-Gedächtnisschrift habe ich gestern bekommen. Ich denke, daß ich Ihnen in einiger Zeit ein kurzes Referat schicken kann.

Daß Holtzmann den de Sturler angezeigt hat, ist nicht weiter schlimm. Auf jeden Fall habe ich ja ein Exemplar. Sie müssen jetzt aber auch meine kurze Notiz über de Sturlers Aufsatz über Diest vernichten, die ich Ihnen zusandte, da Holtzmann diesen Aufsatz ebenfalls behandelt hat (Vgl. S. 579).

Sodann hätte ich noch eine Frage an Sie. Nach Abschluß des Druckes meines Papsturkundenbandes mit den Stücken für die Normandie habe ich die beiden Bände von V. Bourrienne, Antiquus cartularius ecclesie Baiocensis nicht mehr unbedingt nötig. Weil ich in dieses Exemplar des sehr seltenen werkes - im Buchhandel ist es seit langen Jahren vergriffen

114
Berlin, den 22. November 1937

Lieber Herr Ramackers !

Vielen Dank für die Cartellieri - Anzeige. Mit der Schulte - Festschrift ist es so: Herr Kühne hat mir eine Rezension in Aussicht gestellt, besitzt aber das Buch schon. Da ich aber auch ein Rezensionsexemplar besitze, kann ich es Ihnen gerne überlassen, wenn Sie es noch nicht haben.

Herzliche Grüße von uns allen

Ihr
Co.

anze Reihe Kollator Stelle wissen, te Ihnen deshalb des Preußischen besaß. Es käme dort e de Bayeux zu nde 30 RM haben. Instituts zur Ver-

Hitler